Häufige Fragen

Wer kann in die Gedächtnisambulanz kommen?
Patienten mit der Befürchtung nachlassender geistiger Leistungsfähigkeit ab dem 40. Lebensjahr — jüngere Patienten nur nach Rücksprache mit dem behandelnden Haus- oder Facharzt.

Wer bezahlt die Untersuchungen?
Ihre Krankenkasse. Für Sie fallen keine Kosten an.

Was sollten Sie zur Erstvorstellung mitbringen?

- Überweisung vom Haus- oder Facharzt
- Ihre Versichertenkarte
- Arzt- und Klinikberichte
- Befunde bildgebender Diagnostik des Gehirns (Computertomographie, Kernspintomographie), wenn vorhanden
- Laborwerte vom Hausarzt (nicht älter als ein Jahr), falls vorhanden
- Mind. zwei Stunden Zeit. In der Regel werden drei Termine zu Erhebung der Vorgeschichte, für Diagnostik, Zusatzuntersuchungen und abschließende Befundbesprechung vereinbart.

Hilfreich wäre die Anwesenheit einer Person Ihres Vertrauens, die Sie ggf. bei der Schilderung Ihrer Beschwerden und der weiteren Planung unterstützen kann.

Aufnahme

Die Anmeldung für die Gedächtnissprechstunde erfolgt in der Institutsambulanz (PIA-G) in Haus 5, Ebene 1 (siehe Lageplan). Bitte vereinbaren Sie einen Besprechungstermin unter der Nummer 07161 601-9342 der Gerontopsychiatrische Institutsambulanz PIA-G.

Kontakt

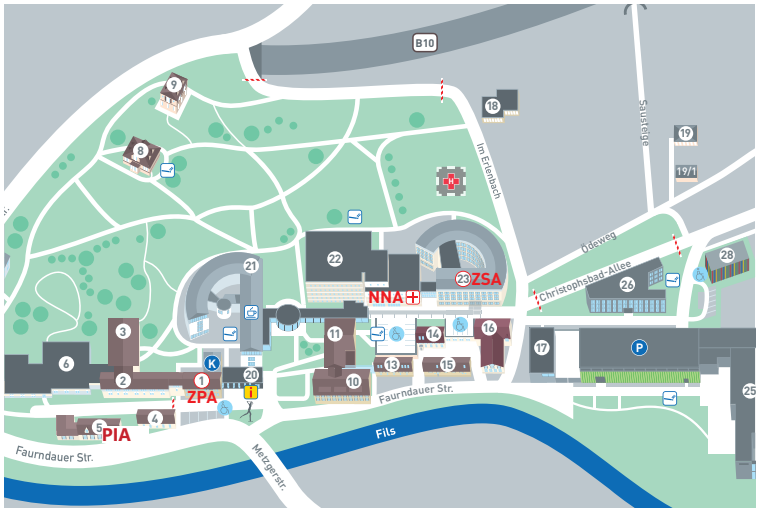
Klinikum Christophsbad
Faurndauer Straße 6 -28
73035 Göppingen

Tel.: 07161 601-0 (Info & Service)
Tel.: 07161 601-9342 (PIA-G)
E-Mail pia@christophsbad.de
www.christophsbad.de

#christophsbadklinikgruppe

So finden Sie uns

Mit dem Auto aus Richtung Stuttgart und Ulm:
A8, Ausfahrt Wendlingen, B10 nach Göppingen
A8, Ausfahrt Aichelberg, 13 km bis Göppingen



Das Klinikum befindet sich nur wenige Gehminuten von Bahnhof und Innenstadt entfernt an den Buslinien 912, 913 und N90. Parken können Sie bequem in unserem Parkhaus. Gehbehinderte Personen können vor dem Ambulanzgebäude parken. Die Gerontopsychiatrische Institutsambulanz befindet sich in **Haus 5 (PIA),** Anmeldung in Ebene 1.

Christophsbad Göppingen
Christophsbad Klinikgruppe

Wege finden – Wege gehen

KLINIK FÜR GERONTOPSYCHIATRIE

Chafarzt Dr. med. Karsten Henkel

Gedächtnissprechstunde Memory Clinic

Montag - Freitag: 9:00 bis 14:00

Gedächtnissprechstunde

Gedächtnisstörungen können aufgrund unterschiedlicher Ursachen in jedem Lebensalter auftreten. Nicht immer muss eine Demenz vorliegen. Vielmehr können Lebensumstände, Sorgen oder andere Erkrankungen Auslöser sein.

Seit 2005 besteht am Christophsbad eine Gedächtnissprechstunde. Hier finden eine spezialisierte Diagnostik und Behandlung statt. Wir sind Anlaufstelle für alle Patienten, bei denen subjektive oder von Angehörigen bemerkte Gedächtnisstörungen bestehen.

In der Gedächtnissprechstunde werden sowohl pflichtversicherte Patienten auf Überweisung durch ihren Haus- oder Nervenarzt als auch privatversicherte Patienten behandelt.

In Einzelfällen kann nach Rücksprache auch eine Beratung zum Thema Fahreignung oder z.B. zu Kompensationsstrategien bei erworbenen kognitiven Defiziten erfolgen.

Demenzerkrankungen

Bei einer demenziellen Erkrankung (Hirnleistungsstörung) ist typischerweise die Gedächtnisfunktion gestört, was zu Beeinträchtigungen im alltäglichen Leben führt. Bei diesen meist langsam fortschreitenden Erkrankung kann es auch zu Veränderungen der Persönlichkeit und zu auffälligem Verhalten kommen.

Frühformen der Erkrankung können bereits ab dem 40. Lebensjahr vorliegen. Obwohl Gedächtnisstörungen nicht zwangsläufig zum Altern gehören, sind sie bei Älteren häufiger Anzeichen einer demenziellen Erkrankung als bei Jüngeren. So liegt die Häufigkeit einer Demenz bei Menschen über 65 Jahren bei bis zu 10 Prozent. In der Altersgruppe der über 90-Jährigen steigt sie auf mehr als 30 Prozent an. Aufgrund der immer älter werdenden Gesellschaft in Deutschland wird die Anzahl betroffener Menschen in den nächsten Jahren daher deutlich zunehmen.

Diagnostik

Eine frühe Diagnostik ist besonders wichtig für eine gezielte Therapie. Durch einen frühen Behandlungsbeginn lassen sich fortschreitende Demenzerkrankungen beeinflussen und verlangsamen. Dadurch bleiben die Alltagsfähigkeiten der Betroffenen besser erhalten.

Die Diagnostik in der Gedächtnissprechstunde umfasst eine eingehende Befragung zur Vorgeschichte mit Einbeziehung der Angehörigen, die Erhebung eines ausführlichen psychischen, neurologischen und körperlichen Befundes sowie eine detaillierte neuropsychologische Untersuchung.

Sie bezieht ergänzend zu bewährten Verfahren auch strukturierte Interviews, Selbstauskunftsfragebögen, Verhaltensproben und in Einzelfällen Fahrverhaltensproben ein. Für die Diagnosestellung sind weiterhin bestimmte Labortests, eine Bildgebung des Gehirns (Computertomographie oder Kernspintomographie) und ggf. spezielle Verfahren erforderlich (z. B. Nervenwasseruntersuchung).

Je nach Diagnose wird eine spezifische Therapie eingeleitet. Ergänzend wird eine Beratung zu sozialmedizinischen Fragen angeboten, bei der bei Wunsch auch die Angehörigen Berücksichtigung finden.

Unsere Angebote

- Demenz-Diagnostik
- Beratung und Therapieempfehlung
- Verlaufsuntersuchungen, Therapiekontrolle
- Aufklärung und Information
- Unterstützung Angehöriger